

HISTOLOGIE

Tonsilla lingualis



Präparatedetails

Organ	Zungengrund
Herkunft	Mensch
Färbung	Azan

Methode

Normales Schnittpräparat mit Azanfärbung, durch die Bindegewebe blau und Epithel/Erythrozyten/Muskelzellen rot gefärbt werden.

Ziel dieses Präparats

Kenntnis des Aufbaus der Tonsilla lingualis und ihrer Umgebung im Bereich des Zungengrundes, mit den dort vorhandenen mukösen Drüsen und der Zungenmuskulatur.

Besonderheiten des Präparats

Die **Tonsilla lingualis**, als ein Organ des lymphatischen Rachenringes steht direkt in Verbindung mit dem Oberflächenepithel. Deshalb gehört sie auch zum System des **MALT** (mucosa associated lymphoid tissue). Sie ist von einem mehrschichtigen unverhornten **Plattenepithel** überzogen, das teilweise wegen der vielen in das Epithel vorübergehend einwandernden **Lymphozyten** und anderer Leukozyten in seiner Struktur nicht mehr deutlich zu erkennen ist. Das Epithel senkt sich mit Krypten in die Tiefe. Am Boden der Krypten münden die **mukösen Drüsen** (Gll. linguales posteriores). Das Epithel der **Krypten** ist nicht mehr als mehrschichtig unverhorntes Plattenepithel zu erkennen, es besteht nur noch aus 1 – 3 Zelllagen. Das lymphatische Gewebe ist durch **bindegewebige Septen** umgeben, die in der Tiefe kontinuierlich in die Septen der **Drüsen** und das BG der **Zungenmuskulatur** übergehen. Ein von BG umgebene Zone von lymphatischen Gewebe mit den an der Oberfläche mündenden Krypten wird als **Zungenbalg** bezeichnet. In den deutlich identifizierbaren **Lymphfollikeln** befinden sich B-Lymphozyten, in den interfollikulären Bereichen sind es mehrheitlich T-Lymphozyten.

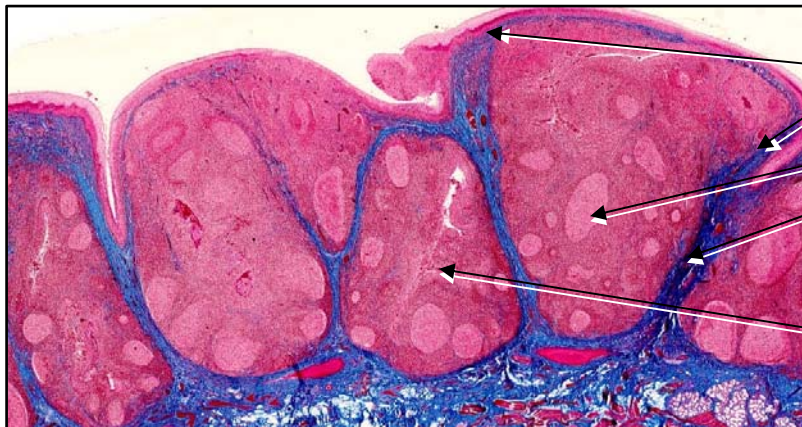
Aufgaben

Verfolgen Sie das Oberflächenepithel über eine längere Strecke und suchen Sie eine Region, in der das Epithel stark unterwandert ist von Lymphozyten. Vergleichen Sie das Oberflächenepithel mit dem Epithel der Krypten. Das Epithel der Krypten befindet sich meist im Zentrum eines Zungenbalges und ist nicht gleich zu setzen mit dem Epithel zwischen den Zungenbälgen!

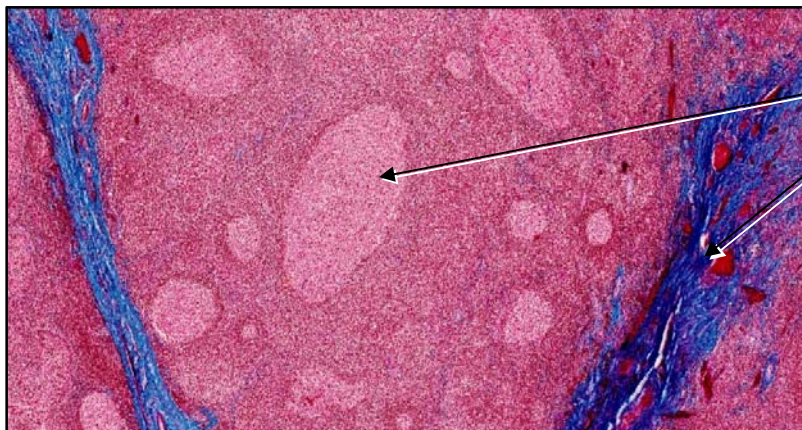
Bestimmen Sie die Art des Oberflächenepithels und identifizieren Sie die einzelnen Schichten.

Suchen Sie einige Drüsen der Gll. linguales posteriores.

Beachten Sie den Faserverlauf der Zungenmuskulatur. Um welche Art der Muskulatur handelt es sich hier?

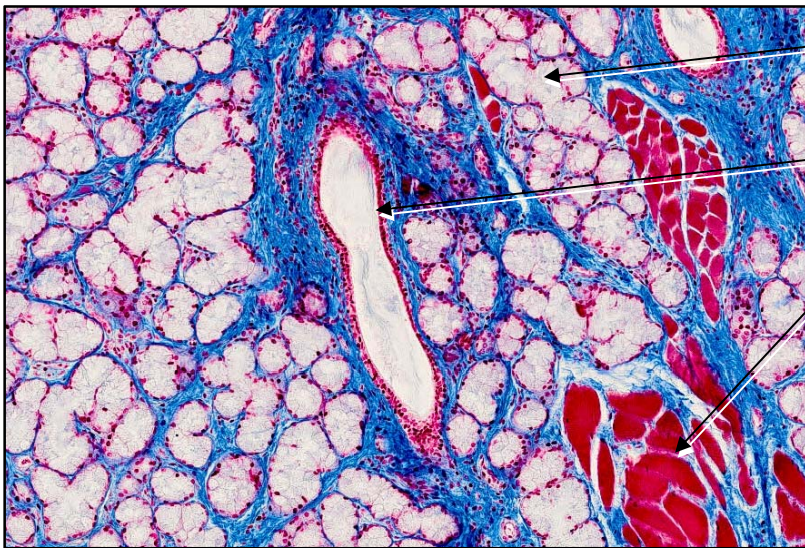


Zungengrund mit
Zungenbälgen (Zungenbalg
zwischen den beiden Pfeilen)
Lymphfollikel
BG-Septum
Krypte mit Inhalt



Details eines Zungenbalges
Lymphfollikel
BG-Septum

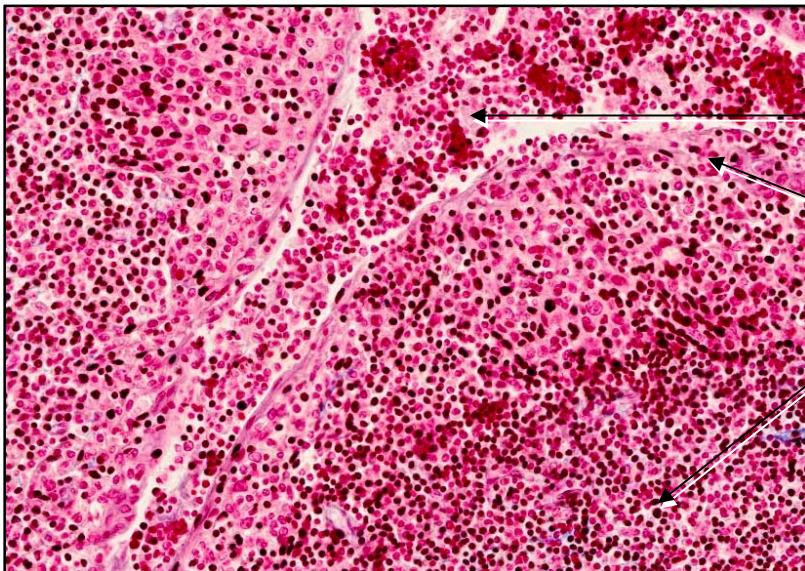
Tonsilla lingualis/Zungengrund



muköse Drüsen
(Gll. linguales posteriores)

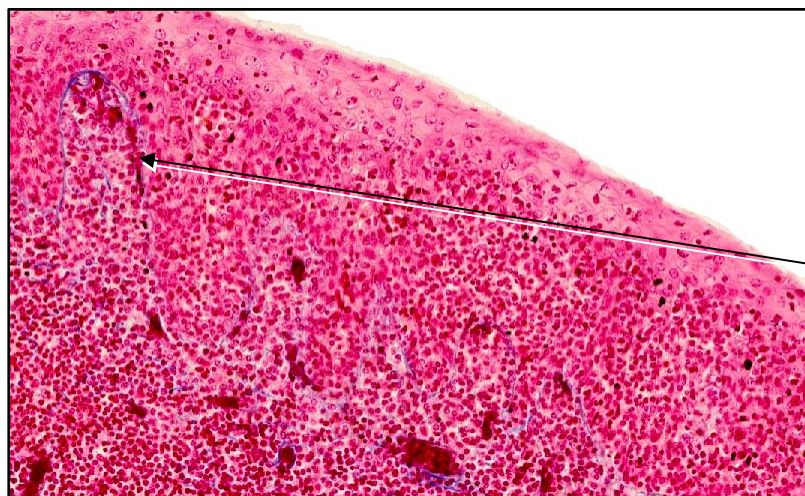
Drüsen-Ausführgang

Zungenmuskulatur



Detailausschnitt einer Krypte
gefüllt mit Zelldetritus (hier
abgeschilfertes Epithel und
Leukozyten)

stark reduziertes Epithel der
Krypte



Bedeckendes Oberflächen-
epithel in einer Zone, in der
eine starke Lymphozyten-
infiltration stattgefunden hat,
die Basalmembran ist
praktisch nicht mehr sichtbar.
Links (Pfeil) ist sie mehr oder
weniger noch vorhanden